



Auf dem Dachboden war es stickig und dunkel. Licht drang lediglich durch ein kleines Fenster, und es dauerte eine ganze Weile, bis sich die Augen der Mädchen an die Dämmerung gewöhnt hatten.

Tino fuchtelte indessen mit dem Samurai-schwert in der Luft herum. »Schade, dass es

stumpf ist«, klagte er. »Und außerdem ist es aus Plastik. Das kann man höchstens an die Wand hängen.«

»Ich hab Angst«, jammerte Paula und drückte ihre Puppe fest an sich. »Bestimmt gibt es hier Gespenster – oder noch etwas tausendmal Schlimmeres!«